

DIE Letzte Seite

seetalerbote.ch - Ihr Link zu ergänzenden Inhalten wie Videos, Fotoalben, Dossiers oder Blogs.



Florian Widmer\*

Dem Alltag entkommen

Wie nahe kommt man an einem Mittelalterfestival an die Realität der damaligen Zeit?

Wir versuchen den mittelalterlichen Alltag zu leben, üben altes Handwerk aus und essen wie da-

MONATSGESPRÄCH

mals. Zum Beispiel kochen wir überlieferte Gerichte über dem Feuer. Jedoch war der Alltag des einfachen Volkes oft von Armut und Entbehrungen geprägt. Diesen Teil lassen wir aus. Es soll schliesslich ein Hobby bleiben, das Spass macht.

Wie gelingt die Umstellung vom Alltag in eine Welt, die Hunderte Jahre zurückliegt?

Dies gelingt sehr gut. Genau das ist das Schöne an diesem Hobby. Dem schnelllebigen, technisierten Alltag entkommen und sich auf das Einfache einlassen.

Nutzen Sie technische Geräte an Festivals oder bleiben diese zu Hause?

Zu Hause bleiben sie nicht. Ich mache oft Fotos mit dem Handy. Die meiste Zeit jedoch bleibt dies in der Tasche. Es stört das Ambiente und die Illusion, welche man schafft, wenn das Bild von Mobiltelefonen oder elektrischem Licht gestört wird.

Gibt es Regeln dafür?

An internen Events ohne Zuschauer sind technische Geräte verboten. An normalen Mittelaltermärkten gibt es diese Regeln nur für Schausteller und Standbetreiber. Für Besucher nicht.

Könnten Sie sich vorstellen ganz darauf zu verzichten?

Im Alltag nicht. Jedoch merkt man durch diverse Erfahrungen, dass diese nicht unentbehrlich sind. Dies ist zum Beispiel beim Kochen der Fall, das über dem Feuer auch funktioniert. Aber auch Kleider von Hand nähen. Auf der anderen Seite lernt man die moderne Technik auch wieder mehr zu schätzen, wenn man sie einmal nicht hat.

\* Florian Widmer ist ein grosser Fan des Mittelalters. Regelmässig geht der Hochdorfer an sogenannte Mittelalterfestivals. Dort wird die damalige Zeit mit Kostümen, Märkten und Spielen möglichst realitätsnah nachempfunden. Bei den Seetaler Ritterspielen vom 19./20. Mai war der Pflegefachmann im OK vertreten.



An Bord des Literaturschiffs: Arno Camenisch (rechts) wird von Hardy Ruoss befragt. Foto pd

Literarische Kreuzfahrt auf dem Hallwilersee

HALLWILERSEE «Das ist eben das richtige Rezept», sagte ein Passagier des Literaturschiffs auf die Frage, weshalb er jedes Jahr im Frühling die literarische Kreuzfahrt auf dem Hallwilersee mitverfolge.

Die Rezeptur besteht ganz einfach aus Literatur – und einer Wetterfee, die nach einem regnerischen Tag ein unvergleichlich schönes Seetaler Frühlingspanorama mit Abendrot auf Titlis und Pilatus bis zum Wetterhorn herbeizauberte.

Gemixt wurde die Rezeptur heuer von den Autoren Lukas Hartmann, der einen Text über einen Berner Messerstecher vortrug und dessen aufseherregender «Fall» unter dem Titel «Ein passender Mieter» als Roman erschienen ist, sowie von Arno Came-

nisch, dem in Biel lebenden Autor, der in früheren Jahren inspirierende Tage als Poesiesommer-Gast auf Schloss Heidegg verlebt hatte und Geschichten schreibt, die zwar wahr seien, was ihm aber niemand glaube. Wie herzlich lustig die beschriebene Realität des in Tavanasa aufgewachsenen Sprachzaubers aus der Surselva selbst da ist, wenn sie einen Unfall beschreibt, bewies Camenisch mit Beispielen aus «Die Kur».

Hardy Ruoss moderierte die Lesungen und stellte seine ganz persönlichen Leseempfehlungen von Fatma Ayedmir, Urs Faes, Erwin Messmer, Annette Mingels, Martin Walker und Peter Weibel vor, dessen Erzählung «Mensch Keun» im Seetaler Verlag «Edition Bücherlese» erschienen ist.



Jost Schumacher (links) übergibt den Umweltpreis an die Firma Smart Conversion mit Sitz in Gelfingen. Foto pd

Seetaler gewinnen Umweltpreis

SCHWEIZ/SEETAL Die in Luzern domizilierte Schweizerische Umweltstiftung hat im Neubad Luzern am vergangenen Freitag vier Preisträger ausgezeichnet, welche sich aktiv für die Biodiversität, Klima und Ressourcen einsetzen. In der Kategorie «Jungunternehmer» wurde die Smart Conversion GmbH aus Gelfingen prämiert und durfte aus den Händen von Stiftungsratspräsident Jost Schumacher einen Check über 10000 Franken entgegennehmen. Das Jungunternehmen arbeitet erfolgreich an der Entwicklung eines Generators, mit dessen Hilfe Abwärme effizient in elektrischen Strom umgewandelt werden kann (der «Seetaler Bote» berichtete).

Anerkennungspreis geht nach Inwil Der diesjährige Anerkennungspreis

für aussergewöhnliches Engagement zugunsten der Natur wurde an die Non-profit-Organisation Trash Hero World verliehen. Die Schweizerische Umweltstiftung würdige damit das grosse Engagement der Inwiler Organisation im Bereich der weltweiten Sensibilisierung von Menschen zur Litteringsproblematik und der lokalen Beseitigung von Plastikverschmutzung, heisst es in einer Mitteilung.

«Trash Hero World beweist eindrucksvoll, dass jeder Einzelne mit seinem Verhalten einen Teil zu einer besseren Welt beitragen kann. Sei es durch einen bewussteren Umgang mit der Natur, der Vermeidung von Plastikabfällen oder aber durch das aktive Einsammeln von Littering-Objekten», so Jost Schumacher.

Zwei Gratisbriefmarken

SCHWEIZ Die Post stellt zwischen dem 29. Mai und 2. Juni allen Haushalten zwei Briefmarken zu. Die Aktion ist Teil einer Einigung mit dem Preisüberwacher. Im Laufe der nächsten Woche stellt die Post allen rund vier Millionen Haushaltungen in der Schweiz je zwei 1-Franken-Briefmarken in Form der Internetbriefmarke «WebStamp» zu. Die Briefmarken sind auf der Frontseite eines A5-Faltblatts eingearbeitet. Die Verteilung der Briefmarken wurde im Rahmen einer einvernehmlichen Regelung mit dem Preisüberwacher im Sommer 2016 vereinbart, heisst es in einer Mitteilung. Diese Übereinkunft beinhaltet preisliche Vorteile und Vereinfachungen für Privat- wie auch für Geschäftskunden, die seit Anfang 2017 schrittweise eingeführt wurden. Aufgrund dieser Abmachung blieben auch die Preise für A- und B-Post-Briefe im Inland, die zuletzt im Jahr 2004 erhöht wurden, wie auch die Preise für Inlandpakete unverändert. Des Weiteren profitieren die Kunden seit dem 1. Januar unter anderem von einer Preisreduktion der SMS-Briefmarke von 1.20 auf 1 Franken.



TIERISCH GUT

Hungrige Vögel im Pferdestall

Wer oder was Hungrige Junge des Hausrotschwanzes warten auf Futter.

Wann Am 18. Mai

Wo Im Pferdestall

Fotografiert von Rita Räber, Gelfingen

An dieser Stelle veröffentlicht der «Seetaler Bote» Fotos, die Sie, liebe Leserin, lieber Leser, gemacht haben oder die aus Ihrem Album stammen. Senden Sie Ihr Bild mit einem kurzen Text, der die Fragen Wer, Was, Wann und Wo beantwortet, sowie mit Ihrem vollständigen Namen an: Redaktion «Seetaler Bote», Familienalbum oder Tierisch gut, 6281 Hochdorf oder per E-Mail an redaktion@seetalerbote.ch

WETTER

PROGNOSEN Im Laufe des Donnerstags wird das Hoch im ganzen Land wetterbestimmend. Am Freitag und am Wochenende bleibt die Schweiz im Einflussbereich des Hochs.



FREITAG 11° / 25°

Am Freitag scheint die Sonne.



SAMSTAG 11° / 27°

Am Samstag sonniges Wetter.



SONNTAG 14° / 29°

Am Sonntag meist sonnig.

